

179/40 1769 November 20., Rançonnières

Schreiben von Elisabeth Leclerc an Beat Franz Plazidus Zurlauben betreffend die Ablehnung eines Geschenks

C Leclerc Chevalier¹ teilt dem ehemaligen Gardeobersten Zurlauben² mit, warum es ihr nicht möglich gewesen ist, sein Geschenk anzunehmen. Da sie der Meinung ist, dass ihre gegenseitige Freundschaft keine Geschenke braucht, hat sie ein Geschenk ihrer³ Gräfin nicht angenommen und befürchtet nun, dass diese noch verärgerter darüber sein würde, sollte sie Zurlaubens Geschenk annehmen.

Im Nachsatz nennt Leclerc ihren Vater⁴ und ihren Bruder⁵.

¹ Elisabeth Leclerc, verwitwete Chevalier.

² Beat Franz Plazidus Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich an der Rue neuve de Luxembourg in Paris auf.

³ Im Original «notre».

⁴ Henri Leclerc.

⁵ Mamès Leclerc.

AH 179 Bl. 100-101 • Bl. 101^r leer, 101^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
